

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Stellungnahme zum Grünbuch möchte ich auf diesem Weg Folgendes mitteilen:

Die über das EEG auf Kosten der Stromkunden subventionierte Energiewende hat bisher so gut wie keine Reduzierung der CO₂-Erzeugung in Deutschland und erst recht nicht im globalen Rahmen gebracht. Dafür werden dem Stromkunden durch das EEG unverantwortbar hohe Kosten auferlegt. Die sogenannte nachhaltige Energieerzeugung durch Photovoltaik und Windenergieanlagen hat den Nachteil, dass sie Strom nicht bedarfsgerecht erzeugen und durch den Vorrang der Einspeisung gegenüber anderen Stromerzeugungsarten, die preiswerter sind, ungerechtfertigt bevorzugt werden. Eine Ausnahme hierbei ist die durch Vergärung von landwirtschaftlichen Reststoffen oder Zweitfrüchten Herstellung von Biogas, das unabhängig von Wind und Sonneneinstrahlung erzeugt und gespeichert werden kann und bei Bedarf zur Strom- und Wärmegewinnung eingesetzt werden kann. Hierbei werden die zwei Hauptnachteile der Wind- und Photovoltaikenergie vermieden.

Das Problem der sogenannten alternativen Energien muss jedoch grundsätzlich von einer übergeordneten Warte aus betrachtet werden.

1. Es ist zu hinterfragen, ob der Anstieg des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre überhaupt ursächlich zu einer Klimaerwärmung führt.
2. Es ist zu hinterfragen, ob, wenn dies der Fall ist, eine Klimaerwärmung nachteilig wäre. Im Laufe der Geschichte konnten viele Klimaänderungen nachgewiesen werden, an die sich der Mensch angepasst hat. Vor etwa 1000 Jahren war es so warm, dass die Wikinger auf Grönland Viehzucht betreiben konnten.
3. Wenn man trotzdem CO₂ einsparen möchte, hätte man nicht den unsinnigen Beschluss zum Ausstieg aus der Kernenergie treffen sollen. Durch Kernkraftwerke kann man auf kostengünstige und sichere Weise Strom ohne CO₂ herstellen. Statt Geld in die sinnlose Förderung sogenannter alternativer Energien zu verschwenden hätte man die Kerntechnik weiter entwickeln können. Hierin war Deutschland einst führend. Beispielsweise gibt es Kugelhaufenreaktoren, die aus physikalischen Gründen nicht durchgehen können. Die Ressourcen an Kernbrennstoffen lassen sich durch Brutreaktoren und Wiederaufbereitung auf viele tausend Jahre erweitern. Das Problem der Endlagerung ließe sich durch Umwandlung langlebiger Abfallprodukte in kurzlebige beherrschen. Der Endlagerstandort Gorleben wird aus politischen Gründen seit Jahren boykottiert.
4. Die Versorgung mit Gas ist durch Lieferungen aus Russland langfristig und zu günstigen Preisen gesichert. Dazu muss man aber davon absehen, auf politischen Konfrontationskurs zu Russland zu gehen, wie es zur Zeit durch Einmischung in die Ukraine Krise geschieht. Russland ist der ideale Partner nicht nur für Deutschland sondern für die gesamte EU. Russland ist reich an Gas, Erdöl und mineralischen Rohstoffen, die in Industrieländern wie Deutschland und Frankreich dringend benötigt werden. Andererseits kann Russland vom technischen Knowhow Deutschlands und Frankreichs profitieren.

Ich hoffe, dass ich mit meinen Ausführungen Ihnen einige Anregungen zum Grünbuch geben konnte und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Dr. Albrecht K.